

ZVO schließt ereignisreiches Geschäftsjahr 2016 erfolgreich ab

- **Neue Aufgabe, neue Gemeinden, neue Abfallgebühren**
- **Rückkauf der Geschäftsanteile an den Tochtergesellschaften**
- **Auszahlung der Gewinnausschüttung an Gemeinden**

Lensahn, 28. Juni 2017 – Insgesamt konnte die ZVO-Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2016 eine positive Entwicklung verbuchen. Das Jahresergebnis des Zweckverbands Ostholstein (ZVO) liegt mit insgesamt 2,9 Millionen Euro über dem des Vorjahres (2,5 Millionen Euro). Wie bereits in den vergangenen Jahren haben neben den Ausschüttungen aus den Tochtergesellschaften, insbesondere die Dividenden der ZVO Energie GmbH, auch Geschäftsbereiche des ZVO dazu beigetragen. Der erzielte Jahresgewinn fließt der Gewinnrücklage zu. Aus dieser erhalten Städte und Gemeinden, die dem ZVO die Erdgasversorgung übertragen haben, eine Gewinnausschüttung von 1,5 Millionen Euro. Hinzu kommt die Konzessionsabgabe von über 500.000 Euro.

Neben einer gesunden wirtschaftlichen Entwicklung konnte der ZVO auch in anderen Bereichen Erfolge verbuchen. So kam im Mai letzten Jahres mit der Breitbandsparte nicht nur eine neue Aufgabe hinzu, sondern auch sechs Mitgliedsgemeinden, die aufgrund der neuen Aufgabe dem Gemeindeverbund beitraten. Somit sind neben dem Kreis Ostholstein nun insgesamt 60 Gemeinden im ZVO vertreten. Für den Auf- und Ausbau des kommunalen Breitbandnetzes ist eine Investitionssumme von 80 Millionen Euro vorgesehen, mit der bis 2019 eine flächendeckende Versorgung der Region mit Highspeed-Internet realisiert werden soll. Das Land Schleswig-Holstein und der Bund unterstützen das Projekt mit Fördermitteln. Die EU-weite Betreibersuche ist abgeschlossen, so dass am 30. Juni der Vertrag mit dem Pächter und Betreiber des Glasfasernetzes geschlossen werden kann.

Des Weiteren konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Abfallgebührenkalkulationen für den 2015 und 2016 erstellt werden, die im Dezember letzten Jahres von der Versammlungsversammlung beschlossen wurden. Im Anschluss konnte der ZVO die seit dem 10. September 2015 ausstehenden Gebührenbescheide erstellen und somit die seitdem erbrachten Entsorgungsleistungen abrechnen. Eine Neukalkulation war aufgrund einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Schleswig im September 2015 notwendig

geworden, das die Abfallgebührensatzung des ZVO für teilnichtig erklärte. Im Zusammenhang mit diesem Urteil erwarb der Zweckverband den 49,9-prozentigen Anteil an der Tochtergesellschaft ZVO Entsorgung GmbH vom privaten Mitgesellschafter zurück. Somit ist das regionale Entsorgungsunternehmen seit Beginn dieses Jahres wieder in rein kommunaler Hand.

Auch bei der zweiten Tochtergesellschaft, der ZVO Energie GmbH, konnte der ZVO die Minderheitsanteile vom privaten Mitgesellschafter zurückkaufen, so dass der Gas- und Wasserversorger wieder in kommunaler Trägerschaft ist. „2016 war ein bewegtes Jahr, in dem wir viel erreicht haben“, fasst Vorstandsvorsteherin Gesine Strohmeyer zusammen. „Ich bin froh, dass sich der ZVO so positiv entwickelt hat und stolz auf die Mitarbeiter. Sie haben sich nicht beirren lassen und im Dienste unserer Kunden zuverlässig jeden Tag ihre Arbeit erledigt.“

Mit Blick auf das 90-jährige Bestehen, das der Zweckverbands in 2017 feiern kann, bemerkt sie: „Seit vielen Jahrzehnten ist der ZVO nun ein starker Partner der Region. Damit dies auch weiterhin so bleibt, wird es in nächster Zeit darum gehen, den ZVO in all seinen Bereichen zukunftssicher aufzustellen. Dabei bleibt das übergeordnete Ziel weiterhin die gesicherte nachhaltige Daseinsvorsorge mit technischer und leitungsgebundener Infrastruktur zu angemessenen Preisen.“

Das Geschäftsjahr 2016 in Zahlen

Insgesamt waren am 31. Dezember 2016 in der ZVO-Gruppe insgesamt 459 Mitarbeiter (Vorjahr: 448 Mitarbeiter) beschäftigt, darunter 16 Auszubildende (Vorjahr: 12 Auszubildende). Trotz Tarifsteigerungen und höherer Mitarbeiterzahl liegt der Personalaufwand mit 11,1 Millionen leicht unter Vorjahresniveau (11,3 Millionen Euro). Dies ist auf einmalige Effekte der Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen des Vorjahres zurückzuführen. Der ZVO hat im vergangenen Jahr rund 13,7 Millionen Euro investiert, die zum Großteil auf die Bereiche Trinkwasser-, Erdgasversorgung und Entwässerung entfiel.

Im Kreis Ostholstein haben die Anzahl von Ankünften in Beherbergungsstätten gegenüber 2015 um 7,3 Prozent und die Summe der Übernachtungen um 5,2 Prozent zugenommen. Die leicht steigenden Bevölkerungszahlen im Verbandsgebiet deuten auf ste-

PRESSEMITTEILUNG

tigen Zuzug in die attraktiven Lagen hin. Diese Steigerungen spiegeln sich in den Absatz- und Entsorgungsdaten des ZVO, der trotz anhaltend sparsamerem Verbrauchsverhalten leicht steigende Mengen verzeichnet. Ebenso wurden im Jahr 2016 viele neue Hausanschlüsse eingerichtet.

Die Abfallstatistik für den Kreis Ostholstein zeigt eine leicht gesunkene Abfallmenge an. So fiel hier im Jahr 2016 mit insgesamt 116.382 Tonnen etwas weniger Abfall an als im Vorjahr (116.537 Tonnen). Sie zeigt auch erneut, dass sich die Abfallmengen insbesondere der privaten Haushalte kaum verändern. Die Restabfallmengen je Einwohner haben leicht zugenommen, von 189 auf 197 Kilogramm pro Jahr – hier zeigen sich die Auswirkungen der weiterhin wachsenden Tourismuswirtschaft. Die Bioabfalltrennung verbesserte sich leicht, hier kann ein Anstieg von 49 auf 50 Kilogramm pro Jahr je Einwohner festgestellt werden.

Mit 816 Millionen Kilowattstunden verkaufte die ZVO Energie GmbH in 2016 weniger Erdgas als im Vorjahr (987 Kilowattstunden). Durch eine leichte Steigerung bei den Hausanschlüssen um 404 auf 24.487 und Veränderungen bei Industrie- und Großgewerbekunden konnte das Unternehmen im Netzbetrieb eine Steigerung um 6,7 Prozent verbuchen: Insgesamt wurden 2016 fast 1,4 Millionen Kilowattstunden in das Gasnetz der ZVO Energie GmbH eingespeist. Beim Trinkwasser pendelte sich die abgegebene Menge in 2016 mit 8,7 Millionen Kubikmeter auf dem Niveau des Vorjahres ein. Hier stieg die Zahl der Hausanschlüsse leicht um 177 auf nun 29.940.

Der ZVO-Geschäftsbereich Entwässerung verzeichnet bei der entsorgten Schmutzwassermenge konstant etwa 6,0 Millionen Kubikmeter. Die Netzlänge stieg auf 921 Kilometern Länge (Vorjahr: 909 Kilometer) und auch die Zahl der Hausanschlüsse stieg, um 354 auf insgesamt 29.572. Dazu beigetragen hat der Beitritt der Gemeinde Göhl, die zum 1. Januar 2016 die Aufgabe der Abwasserentsorgung auf den ZVO übertragen hat.

Pressekontakt:
ZVO-Unternehmensgruppe
Nicole Buschermöhle
Leiterin Unternehmenskommunikation
Tel.: 04561 399-113
E-Mail: n.buschermoehle@zvo.com